

Oesterreich!

Von einem Oesterreicher im Bundesland.
 Nun soll eine Stunde der Andacht sein
 Ein Blühen im Herzen, ein Händefalten.
 Ein freies Bekennen: Dein bin ich, dein!
 Und wer dich nicht liebt, der ist wider mich,
 Den stell ich, den fäll ich auf Stieb und Stich.
 In mir ist Mai, und Blüten halten,
 Das überflutende Herz im alten
 Schlagen. Mein Name ist Liebereich.
 Oesterreich!

Meine Wange glüht Heimat, Heimat mein Blut;
 Heimat, du Heimat in Schmerz und in Wunden,
 Dämmernder Sieges Verheißung ruht
 In deiner Zukunft. Ich bitte dich,
 Vaterland, Vaterland glaub an mich!
 Glaub an uns alle zu allen Stunden;
 Wir haben noch jeder stets heimgefunden
 Mit unserer Liebe. Du bist so reich,
 Oesterreich!

Wie den Namen der allerliebsten Frau
 Will ich dich sprechen und will ich dich preisen.
 Meine Seele ein Meer — und sehnsuchtsblau!
 Schiffe der Liebe, mit Dankesfracht
 Bollverstaub, von der Sonne umlacht,
 Die kommen, die ziehen, die reisen.
 Matrose Treue singt heilige Weisen,
 Uralt, erzhart und mädchenweich:
 Oesterreich!

Wir lieben es anders, das Heimatland.
 Nicht, weil's unsre Pflicht ist, und nicht, weil es Sitte.
 Uns bindet das liebe schwarz-gelbe Band
 So sanft und so stark und so ewig lang.
 Wir tragen von Oestreichs Glanz und Klang,
 Musik und Licht in unserer Mitte.
 Wir sind die Schrift und schreiben, Flammen gleich:
 Oesterreich!

Mar Preis.